



Welcome

PR-MEET UP 12/2019

A woman with dark hair tied back, wearing a bright neon green long-sleeved athletic jacket and dark shorts, is running on a green field. She is smiling and giving a thumbs-up with both hands. The background is blurred, suggesting motion. A semi-transparent white banner is overlaid across the middle of the image.

DINGE, DIE IM LAUFEN SIND

HIER GARTELT:



Garteln ums Eck.

Ihnen liegt die Stadtnatur am Herzen? Sie wünschen sich ein lebenswertes Wohnumfeld? Dann werden Sie Teil unserer Gartel-Gemeinschaft! .

Wir unterstützen Sie gerne!

Gebietsbetreuung Stadterneuerung
Stadtteilbüro für die Bezirke X, X, X, X, X, X, X, X XX.,
X., XXXXXXXstraße XXX
Tel: (+43 1) XXX XX XX – Mail: xxxx@gbstern.at

 www.gbstern.at/garteln

GARTELN UMS ECK



Kleine Maßnahme, große Wirkung!

Werden Sie Teil unserer Gartel-Gemeinschaft und begrünen Sie eine Baumscheibe in Ihrer Wohnumgebung.

Wir informieren Sie gerne!

Gebietsbetreuung Stadterneuerung
Stadtteilbüro für die Bezirke X, X, X, X, X, X, X, X XX.,
X., XXXXXXXstraße XXX
Tel: (+43 1) XXX XX XX – Mail: xxxx@gbstern.at

 www.gbstern.at/garteln

DIE THEMEN 2019

The background of the slide is an abstract geometric pattern. It features a series of parallel diagonal lines that create a sense of depth and movement. The colors used are a warm brown, a light grey, and a bright white. The lines are arranged in a way that they appear to be receding into the distance, creating a three-dimensional effect. At the bottom of the slide, there is a series of parallel lines that are slightly offset from the main pattern, adding to the overall complexity of the design.



Von alten und neuen Nachbarschaften

- räumlich, baulich, gesellschaftlich
- Stadtteilmanagement



Wohnumfeld entdecken, Freiraum mitgestalten

- nachbarschaftlich, menschlich, historisch
- Freiraumprojekte | Grätzeltouren
- Nachmachbar | Smartes Grätzl | Alles in der Nähe



Expertise teilen, wienweit kostenlos beraten

- Mietrechtsberatung - Erfolgsfälle
- Schimmelberatung



Urbanes Garteln

- Gemeinsame Nutzung von Gärten, Innenhöfen
- praktisch, nützlich, gut zum Andocken
- Natürlich kühl



Stadt der Frauen / Stadt der Kinder

- Frauencafé | Frauenspaziergänge
- Schulvorplatzumgestaltungen

MEDIAWATCH

Geschichten aus den GB*

JÄNNER | FEBRUAR 2019

THEMEN

- STM
- GARTELN I GRÜN
- NACHBARSCHAFT
- BERATUNG

Geleitsbetreuung öffnet die Türen
Vom Grätzeltreff bis zur Mieterberatung

Die Gebietsbetreuung Stadterneuerung öffnet ihre Türen für die Nachbarschaft, Initiativen, die das Miteinander im Grätzeltreff fördern, können die Räume kostenlos nutzen. Die Plätze sind zum Grätzeltreff bis zum Sommer 2019. Als Service werden auch kostenlose Mieterberatungen angeboten.

Die Adresse vom Grätzeltreff: Leopoldsdorf, 1070 Wien, im Bereich der Gebietsbetreuung. Erste beiden angrenzenden Bereich: Leopoldsdorf, 1070 Wien, im Bereich der Gebietsbetreuung. Eine kleine Karte: Leopoldsdorf, 1070 Wien, im Bereich der Gebietsbetreuung. Eine kleine Karte: Leopoldsdorf, 1070 Wien, im Bereich der Gebietsbetreuung.

WINTER SALE
IN IHREN ADLER FILIALEN IN ÖSTERREICH
30% RABATT
AUF BEREITS REDUZIERTE ARTIKEL

ADLER

Touren durch den Stadtteil

Die Stadtführerinnen der Gebietsbetreuung Stadterneuerung bieten ein besonderes Service: Eine exklusive Auswahl an Grätzeltouren steht digital - als GB-Audiotouren - zum Runterladen auf Smartphone oder MP3-Player kostenlos zur Verfügung.

Hören Sie bei einem Spaziergang durch Wien Grätzeltouren zur Geschichte und zu aktuellen Entwicklungen im Stadtteil und erfahren Sie so manchen Geheimtipp!

Wie geht's?

Erhalten die MP3-Files der jeweiligen Audioguide auf Smartphone oder MP3-Player downloaden und schon profitieren Sie von reichen Erfahrungsgeschichten unserer GB-Expertinnen! Bei der Orientierung laden Sie sich auch den Tourplan herunter, so behalten Sie den Überblick.

Wir wünschen viel "Hörvergnügen" bei Ihrer GB-Grätzeltour!

Das Garteln auf Zeit geht weiter
Der Nachbarschaftsgarten Eurogate bekommt einen neuen Standort

(bva). Es war eine Herbstgeschichte der ganz besonderen Art. Mit dem 2019 stehenden Bau des Bildungscampus stand der vorübergehend nutzungslose Nachbarschaftsgarten Eurogate vor dem Aus. Das Team der Gebietsbetreuung Stadterneuerung startete mit der Suche nach einem alternativen Standort. Dieser wurde nun gefunden.

Der Nachbarschaftsgarten Eurogate übernahm auf der Gelände der Technischen Universität (TU) auf dem ehemaligen Aggregatstand. Damit geht das Nachbarschaftsprojekt in die erfolgreiche Verlängerung sehr zur Freude der beteiligten Gärtner. Zur Verfügung gestellt wird das neue 100 Quadratmeter große Gartengelände von der Bundesmüllabfuhrgesellschaft (BAG).

Der temporäre Nachbarschaftsgarten Eurogate ist ein Projekt der Gebietsbetreuung Stadt-

Landesrat, bewacht. Der Umzug geschah sich jedoch als schwierig: Gartenscheite, Tische, Bänke, Gartengeräte und die Gartenfläche - ein unfunktioneller Wäldchen - wurden mit verteiltem Kräfteinsatz und bei ständiger Schuttwetterüberbrückung.

rennung, das im Jahr 2019, unterteilt vom Bezirk und der Stadt Wien - umgesetzt werden konnte.

Auf einer Teilfläche des Gartens - Anton-Mercator-Weg - entstand ein in den vergangenen fünf Jahren als kleines Gartengelände für die

Neues Grätzelt entsteht in Leopoldau • Führungen durch Mega-Baustelle

Stadtplanung hautnah erleben

1400 Wohnungen entstehen bis Ende 2019 im Stadtentwicklungsgebiet Neu Leopoldau in Floridsdorf. Zugleich wird das lange brach liegende Areal für die Nachbarschaft geöffnet. Ab März bietet die Gebietsbetreuung Stadterneuerung Führungen durch die Baustelle an.

Eine Besonderheit im Stadtviertel sind die denkmalgeschützten Gebäude sowie die Altbäume, die erhalten bleiben. Der einstige Werkstättenhof, das Wohnfahrgelände oder das Trafobaus werden renoviert und für Nachbarn zugänglich und nutzbar gemacht. Im Sommer werden die ersten Bewohner in den neuen Wohnungen einziehen.

Ab März lädt die Gebietsbetreuung Stadterneuerung jeden ersten Montag im Monat zur kostenlosen Baustelleneinführung. Treffpunkt ist jeweils um 16.30 Uhr bei der Ecke Pfendlergasse/Marischkapromenade. Das Angebot richtet sich an Nachbarn, zukünftige Bewohner und Interessierte. „Bei uns sind alle Fragen und Anliegen an der richtigen Adresse“, so Stadtteilmanagerin Magdalena Hubauer von der Gebietsbetreuung. Infos: www.gbster.at Ph. Wagner

Stadtentwicklung erleben: Führung durch das neue Grätzelt

Gasthof „Zum Lindenhof“
Familie Kollmanitsch • www.zumlindenhof.at
Telefon: 03476/2460 • 8490 Bad Radkersburg

„Bad Radkersburger“ Thermen-Genuss
3 Nachbarn inkl. Frühstücksbuffet • 3-Tageskarte inkl. Sauna für die Parktherme
Bad Radkersburg • eine wohlwollende Intuitivmassage (25min) • BONUS: Am Sonntag anreisen • 4. Nacht plus 4. Thermenantritt GRATIS
(Preis gültig bis 31. März 2019) Preis pro Person im UZ: € 226,80

Gemeinsam leben im Grätzelt

Die Nachbarschafts-Initiative "Miteinander in Mariahilf" bringt Kunst, Kultur und Feste in den Bezirk.

Bei der Ideenwerkstatt bringen Bürger ihre Vorschläge für nachbarschaftliche Projekte ein. Foto: Daniel Dukowski hochgeladen von Davina Brunnbauer.

Straßenfeste, eine Ideenwerkstatt für gemeinsame Projekte und viel Kunst und Kultur im Grätzelt. Das und mehr ermöglicht die Initiative "Miteinander in Mariahilf". Seit vier Jahren vernetzt die Gebietsbetreuung Stadterneuerung Süd (GB-Süd) mit Unterstützung der Mariahilfer Bezirksvorstehung Nachbarn bei der Umsetzung von Ideen.

NACHBARSCHAFT | 5

STADTTEILMANAGEMENT

Der Ideen-Umsetzer fürs bunte Grätzelt

Mit dem Fahrrad ist er bis nach Istanbul gefahren. Denn Daniel Dukowski sieht gerne um, was möglich scheint. Getreu seinem in den Unterarm tätowierten Lebensmotto „Yeah!“, das für eine positive Lebenseinstellung steht. Er leitet das Stadtteilmanagement in Leasing, das auch für die Mitglieder da ist. Hier geht es um die Kreativität der Grätzeltbewohner und die Umsetzung ihrer Ideen. Dukowski hat an der Wiener TU Raumplanung studiert. Danach war es ihm wichtig, vom technischen Bereich weg und näher an die Menschen heranzukommen. Seit sieben Jahren arbeitet er im Stadtteilmanagement. „Ich bin immer beeindruckt von der Motivation, mit der die Leute sich Zeit nehmen und Lust haben, etwas für alle in ihrem Bezirk zu tun.“ Stadtteilmanagement Atgersdorf, Scherbankgasse 4, 1230 Wien.

NACHBAR DER WOCHE

Name | Daniel Dukowski
Beruf | Stadtplaner
Alter | 33 Jahre
Persönliches | Sein Hobby ist Radfahren. „Je weiter und länger, desto lieber.“ So radelt er vor einigen Jahren bis nach Istanbul und flog nach Indien, um sich zum Himalaya zu stampfen.
Unternehmen | „Stadtteilmanagement“ der Stadt Wien gehört zu „Gebietsbetreuung/Stadterneuerung“, einem Service, den es schon seit 40 Jahren gibt. Das Büro in Atgersdorf wurde voriges Jahr eröffnet und soll Eigeninitiativen der Bewohner sowohl in Leasing als auch in Miete unterstützen und möglich machen (3 Mitarbeiter).

Was ich am meisten an meinem Beruf schätze | Dass ich den Menschen helfen kann, die Vielfalt ihrer Ideen umzusetzen.
Am 12. Bezirk mag ich | Die Mischung.
Was mir wichtig ist | Dass Menschen mit ihren Ideen und Wünschen hier vorbeikommen.
Worauf ich stolz bin | Dass ich das Lebensumfeld von so vielen mitgestalten kann.
Lebensmotto | „Yeah!“ – für positive Lebenseinstellung.

huma eleven
singap, direkt an der A4

Speed-Dating am Valentinstag!
Jetzt kostenlos anmelden!

Am Do, 14.2. haben Sie die Chance beim Speed Dating in ruhiger Atmosphäre die große Liebe zu finden. **Anmeldung bis Mo, 11.2.**

Pr. 8.2. und Sa. 9.2. richtig. Gestalten Sie eine romantische Box. Hasteblog € 10.-
Anmeldung bis Mo, 11.2.

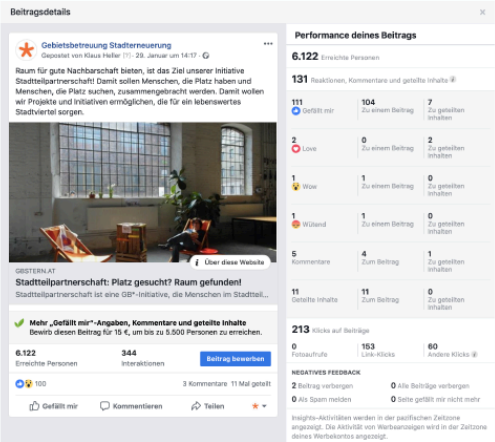
INTERSPAR • MediaMarkt • TROX • MÖBILKÖNIG • AM • 90 Shops

Mo - So 9 bis 19 Uhr • Fr 9 bis 20 Uhr • Sa 9 bis 18 Uhr • Linienstr. 10/11 • 110 Wien • www.huma-eleven.at • Tel. +43 1 767 9072



TOP POSTINGS

Platz 1: 269 interagierende Personen
Auf Platz 1 landete im Jänner erfreulicherweise das Posting zur Stadtteilpartnerschaft, welches tolle 100 Likes bekam.



JANUAR

TOP POSTINGS

Platz 1: 548 interagierende Personen
Mit tollen 400 Likes und 30 Shares landete im Februar das Posting zu den Hochbeeten im neu gestalteten Josef-Strauß-Park auf Platz 1.



FEBRUAR



gbsternwien • Abonniert

gbsternwien In den Hochbeeten im Josef-Strauß-Park ist sogar im Winter was los! Die Asiasalate und der Pak Choi, die die GärtnerInnen im Herbst gepflanzt haben, sind richtig gut gewachsen. Wir betrachten das als gutes Omen für die kommende erste Saison im neuen Nachbarschaftsgarten mitten in Neubau! #gbstern #wien

Gefällt dreamonaut_ und 261 weitere Personen

18. JANUAR

Kommentar hinzufügen ... Posten

JANUAR



gbsternwien • Abonniert

gbsternwien Unser Stadtteilbüro für die Bezirke 16, 17, 18 und 19 hat jetzt auch ein Lastenfahrrad! Bücher für die Minibücherei, Pflanzen für die Pflanzentauschbörse oder GB*-MitarbeiterInnen - ab sofort kann alles radelnd transportiert werden! #lastenfahrrad #lastenrad #wien #gbstern #gbsternwien #stadtteilbüro #ottakring

42Wo.

georgetsx Looks good.

42Wo. Antworten

Gefällt dreamonaut_ und 74 weitere Personen

18. FEBRUAR

Kommentar hinzufügen ... Posten

FEBRUAR

MÄRZ | APRIL 2019

THEMEN

- GARTELN | GRÜN
- NACHBARSCHAFT
- BERATUNG

Stadtbegrünung durch Pflanzentausch

Um sich im Grätzl besser kennenzulernen und gleichzeitig die Stadtbegrünung voranzutreiben veranstaltet die Gebietsbetreuung der Stadterneuerung eine Pflanzentauschbörse.



Beim Pflanzentauschen kommen die Leute aus dem Grätzl zusammen. Foto: Foto: GB* hochgeladen von Larissa Reisenbauer.

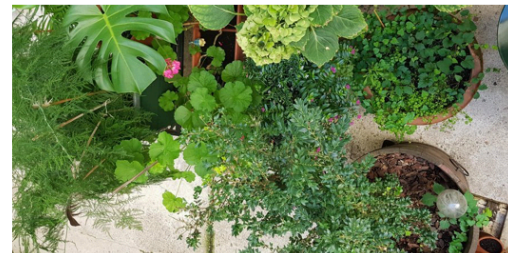
WÄHRING. Stadtbegrünung ist auch in den Randbezirken Wiens, mitunter auch Währing, ein großes Thema. Um dafür mehr Aufmerksamkeit in der Bevölkerung zu schaffen, werden mittlerweile zahlreiche Events veranstaltet.

Als sehr kreativ beweist sich hier die Gebietsbetreuung der Stadterneuerung (GB) von Währing, Döbling, Ottakring und Hernals. Seit mehr als 20 Jahren, also noch bevor das Thema Klimaschutz in allen Medien Präsenz fand, initiierten sie die sogenannte Pflanzentauschbörse.

Pflanzentausch im Währing

So machen Sie Ihren Balkon in 6 Schritten frühlingsfit!

Ob Balkon, Garten oder Urban Gardening, die WienerInnen haben einen grünen Daumen, und sobald sich der letzte Frost verzogen hat, wird fleißig gegartelt. Doch welche Pflanzen eignen sich für den Balkon? CLUB WIEN und die GB* klären auf.



Endlich ist er da, der Frühling, in seiner ganzen Pracht. Vögel zwitschern, Blumen erblühen, und mit den ersten warmen Sonnenstrahlen ist es höchste Zeit, den Balkon wieder frühlingsfit zu machen. Oftmals ist dieser nach der langen Winterzeit nicht im idealen Zustand und Reinigungs- und individuelle Dekorationsarbeiten sind notwendig. Erst dann kann der Balkon wieder in Beschlag genommen und der Frühling im Freien genossen werden. Mit den richtigen Pflanzen verwandelt sich der Balkon zudem schnell in ein kleines Paradies. Doch welche Pflanzen sind am geeignetsten und worauf ist zu achten, wenn man seinen Balkon auf die warme Jahreszeit vorbereitet? CLUB WIEN und Nina Chladek-Dankmaier, Gebietsbetreuung Stadterneuerung-Stadtteilexpertin, verraten Ihnen, was zu tun ist, damit Ihre Grün-Oase aus dem Winterschlaf erwacht.

Schritt 1: Der Frühlingsputz

Die Baumscheibe wird zum Grätzl-Hotspot

Garten ist da, wo man liebevoll pflanzt. Das kann auf dem eigenen Balkon oder im Hinterhof sein, aber auch auf der Baumscheibe im Grätzl. Mit dem Projekt "Garteln um Eck" bringt die Gebietsbetreuung Stadterneuerung Farbe auf Wiens Gehsteige.



Die ersten Pflanzen sind schon kurz davor zu erblühen. Die frühen Tulpen wachsen eifrig und sind drauf und dran, noch im März den Blumenreigen zu eröffnen. Direkt daneben wächst der Rosmarin wild drauflos. Schon jetzt gibt es genug, um damit klownerige Pasta zu würzen. Die Baumscheibe in der Theobaldgasse ist eine der schönsten und größten in Wien. Sie ist ein lieb gewonnenes Nachbarschaftsprojekt, mit dem Hobbygärtnerinnen und -gärtner aller Altersschichten einen Hauch Natur ins Grätzl bringen.

Gemeinsam im Grätzl garteln



Mit dem Frühling kommt die Lust aufs Garteln. Tipps und Tricks dafür kann man sich im Nachbarschaftsgarten Eurogate holen. Foto: GB*

Mehr Grün im Grätzl mit der Gebietsbetreuung

(red). Mit Pflanzentauschbörsen und Infos zum Garteln begrüßt die Gebietsbetreuung Stadterneuerung (GB*) ab April den Frühling in Wien. Im Nachbarschaftsgarten Eurogate lädt die GB* zum Pflanzentausch und gibt Tipps für Garten und Balkon. Für Stadteingärtner und jene, die es werden wollen, bietet die GB* ein vielfältiges Angebot rund um das Thema

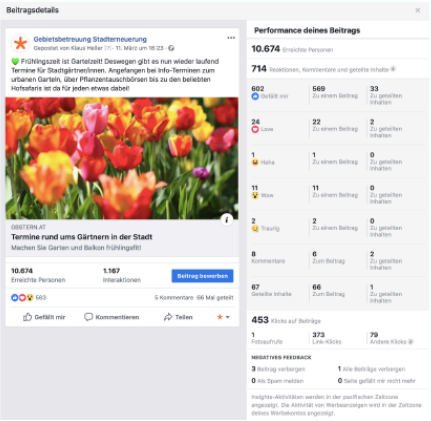
Grün in der Stadt. Der nächste Termin für die Landstraße ist am 11. April von 15 bis 18 Uhr im Nachbarschaftsgarten Eurogate. Mit der Pflanzentauschbörse im 3. Bezirk wird gleichzeitig der neue Standort des Nachbarschaftsgartens Eurogate eingeweiht, an den der Garten vor gut zwei Monaten übersiedelt ist. Mehr Informationen online auf: www.gbstern.at



TOP POSTINGS

Platz 1: 906 interagierende Personen

Auf Platz 1 mit über 900 interagierenden Personen und fast 600 Likes landete das Posting zu den Terminen rund ums Gärtnern in der Stadt. Das Posting wurde zwar stark beworben, hatte aber auch eine tolle organische Reichweite!

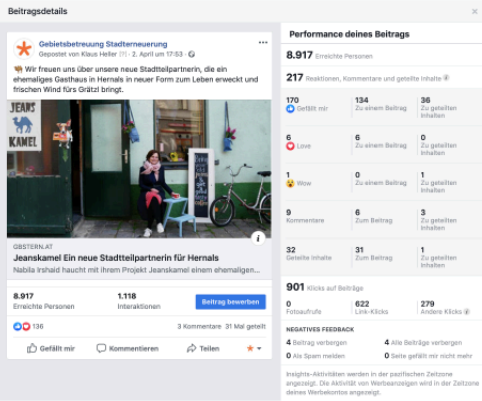


MÄRZ

TOP POSTINGS

Platz 1: 706 interagierende Personen

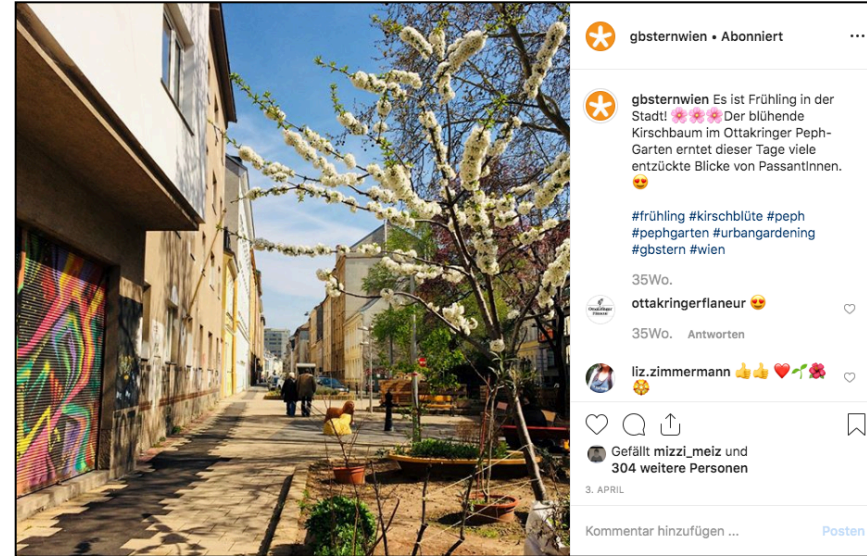
Die meisten Interaktionen bekam diesmal das Postings zur neuen Stadtteilkamerin, dem Jeanskamel. Hier wurde vor allem der Link sehr oft geklickt.



APRIL



MÄRZ

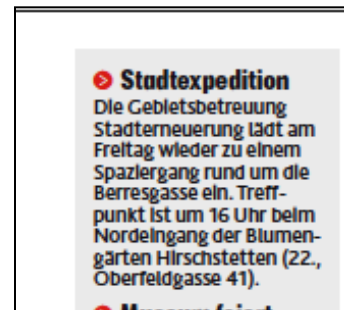


APRIL

MAI | JUNI 2019

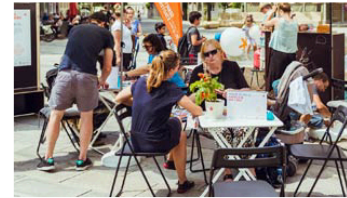
THEMEN

- GARTELN | GRÜN
- NACHBARSCHAFT
- BERATUNG
- S



GB* -Stadtteilcafé im Vierthalerpark - Mitreden und mitgestalten

Das Stadtteilcafé der Gebietsbetreuung Stadterneuerung GB* lädt am 5. Juni im Vierthalerpark bei Kaffee und Kuchen zum Dialog und Mitmachen ein: Von 14 bis 18 Uhr beraten und informieren die GB* -ExpertInnen zu Fragen des Wohnens, des Wohnumfeldes und Zusammenlebens in der Stadt.



Das Stadtteilcafé ist ein Pop-up-Café mit gemütlichen Tischen und Stühlen. Ein großer Tisch dient zum Basteln, Zeichnen, Tauschen und Spielen. Das Team der Gebietsbetreuung Stadterneuerung nimmt mit den Grätzl-Bewohnerinnen und -Bewohnern Platz, um gemeinsam über den Stadtteil zu reden. Anliegen, Vorschläge und Ideen werden gesammelt und im Dialog mit den Menschen weiterentwickelt.

GB*-Serviceangebote vor Ort

Beim Stadtteilcafé am 5. Juni 2019 im Vierthalerpark bietet die Gebietsbetreuung Stadterneuerung Information und Beratung zu folgenden Themen:

Veranstaltungsdetails

Neugestaltung des Ludwig-Zatzka-Parks

Der Ludwig-Zatzka-Park wird bis Ende 2021 umgestaltet. Am 19. und 25. Juni 2019 werden die ersten Entwürfe präsentiert. Parknutzerinnen und Parknutzer können mit ihren Wünschen und Anregungen dabei mitwirken.



Der rund 5.000 Quadratmeter große Ludwig-Zatzka-Park ist aufgrund der angrenzenden S-Bahn-Station Breitensee eine gut erreichbare Wohlfühloase sowie ein wichtiger Transitraum. Bis Ende 2021 wird der schon etwas in die Jahre gekommene Park auf Initiative der Bezirksvorstehung umgestaltet.

Sozialraumanalyse für eine bessere Umgestaltung

Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal: Gutscheine „Gratis & Mehr“ gibt smarte Tipps fürs Grätzl

Wien (OTS) – „Unter dem Motto ‚Gratis & mehr‘ werden die Bewohnerinnen und Bewohner angeregt, selbst Initiativ zu werden und Ideen für mehr Lebensqualität im Wohnumfeld zu entwickeln.“



Die Broschüre macht Lust darauf, das eigene Grätzl neu zu entdecken“, so Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal. Und: „Mit Unterstützung der GB*-Teams können Ideen umgesetzt werden. Die lokalen Expertinnen und Experten der Gebietsbetreuungen Stadterneuerung kennen die Situation vor Ort besonders gut und geben Tipps für spannende Aktivitäten im eigenen Grätzl“, so Gaal.

Urbane Action zwischen Gablenzgasse und Thaliastraße

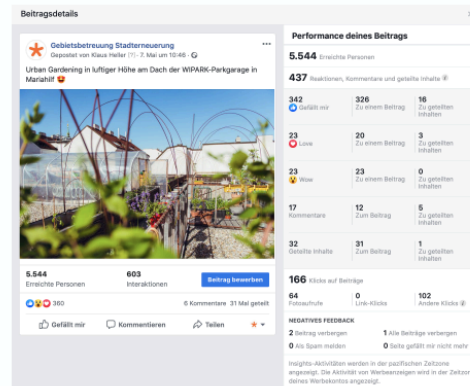
➤ Stadtentwicklungsgebiet ➤ Gratis-Führung Spaziergang durch Gaswerk-Areal

Die Gebietsbetreuung Stadterneuerung lädt am 3. Juni wieder zu einer Baustellenführung durch das Gebiet Neu Leopoldau in Floridsdorf. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr bei der Ecke Pfendlergasse/Marischka-promenade. Es warten Infos über die aktuellen Entwicklungen am Areal. Zugleich erzählen die Mitarbeiter auch etwas über die Geschichte des ehemaligen Gaswerks Leopoldau. Willkommen sind Anrainer, künftige Bewohner und alle an der Stadtentwicklung Interessierten. Die Teilnahme an der Führung ist gratis.

TOP POSTINGS

Platz 1: 466 interagierende Personen

Die meisten Interaktionen bekam diesmal das Postings zum Gemeinschaftsgarten auf dem Dach der WIPARK-Garage. Das Posting wurde 360 mal geliked und 31 mal geteilt.

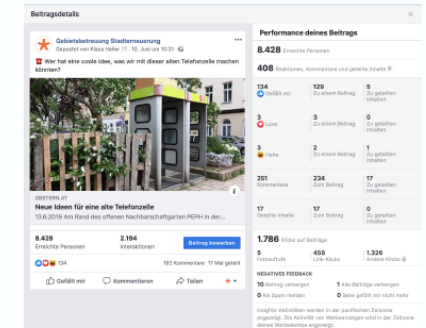


MAI

TOP POSTINGS

Platz 1: 1.364 interagierende Personen

Das Top-Posting war das Posting „Neue Ideen für eine alte Telefonzelle“ mit unglaublichen 192 Kommentaren, Ideen und Vorschlägen für die alte Telefonzelle.



JUNI



gbsternwien • Abonniert ...

gbsternwien Hier noch ein paar Eindrücke von unserem zwar etwas verregneten aber trotzdem gut besuchten Grätzelspaziergang „Unsichtbares Liesing“. Gemeinsam mit zahlreichen TeilnehmerInnen haben wir versteckte Ecken, unsichtbares Handwerk und neue Bauprojekte in Atzgersdorf besucht. [#gbstern](#) [#grätzelspaziergang](#) [#liesing](#) [#atzgersdorf](#) [#wien](#) [#entdecken](#) [#nachbarschaft](#) [#handwerk](#)

31Wo.

nwa_emilio Very sexy haha

31Wo. Gefällt 2 Mal
Antworten

Gefällt dreamonaut_ und 51 weitere Personen

6. MAI

Kommentar hinzufügen ... [Posten](#)

MAI



gbsternwien • Abonniert ...

gbsternwien Wir haben heute morgen diese tolle, kreativ bepflanzte Baumscheibe mitten im dichtverbauten 5. Bezirk, Nähe Hundsturm, entdeckt. Ein bunter Hingucker mit vielen positiven Effekten. Danke an dieser Stelle an die engagierten StadtteigärtnerInnen! Du möchtest auch eine Baumscheibe begrünen? www.gbstern.at/garteln [#gbstern](#) [#wien](#) [#baumscheiben](#) [#gartelumseck](#) [#urbangardening](#) [#margareten](#) [#igersvienna](#)

29Wo.

Gefällt klemfrau_photography und 207 weitere Personen

20. MAI

Kommentar hinzufügen ... [Posten](#)

JUNI

JULI | AUGUST 2019

THEMEN

- GRÜNRAUM
BERATUNG I
NATÜRLICH KÜHL

Experten laden ein

Tipps für den
Kampf gegen
die Gluthitze

Die nächsten Tropennächte stehen bereits vor der Tür. Die dicht verbauten Gebiete Wiens kühlen nicht mehr ab. Die Stadtextperten laden daher zum Info-Tag.

Gerade im Sommer wird der Klimawandel spürbar. Die Gebietsbetreuung Stadterneuerung für den 7., 8. und 9. Bezirk präsentiert nun Strategien gegen die Hitze in der Stadt. Das Stadtteilbüro am Max-Winter-Platz 23 (Wien 20) lädt deshalb am 23. Juli von 13 bis 17 Uhr zu einem Info-Tag. Vorträge zeigen, wie jeder einen Beitrag zur Abkühlung in seinem Wohnumfeld leisten kann. Informiert wird auch über Förderungen zur Begrünung von Dächern, Fassaden oder Innenhöfen. Auf Kinder warten währenddessen Bastelworkshops und ein Planschbecken.

Philip Stewart

Wie lässt sich die Stadt
etwas abkühlen? ☺

Alltagstaugliches für Abkühlung in der Stadt

Wohnbaustadträtin Gaal und Expertinnen und Experten der Gebietsbetreuung geben Tipps Wien (rk) - Heiß wie nie präsentiert sich der Sommer in der Stadt. Nicht nur in Wien wird der Klimawandel im Sommer spürbar. Städtische Überhitzung ist ein Thema, das alle betrifft. Was tun, damit unser Wohnumfeld lebenswert bleibt? Darauf gab es beim Infotag der Gebietsbetreuung Stadterneuerung gemeinsam mit Expertinnen und Experten der Abteilung Umweltschutz Wien und des Roten Kreuzes einige Antworten.

Tipps für Abkühlung im Alltag

Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal informiert im GB*-Büro Max-Winter-Platz

(kk). Diesen Sommer ist es in der Stadt besonders heiß. Auch in der Nacht kühlt es aufgrund der aufgeheizten Betonflächen nicht ausreichend ab.

Aus diesem Anlass fand ein besonderer Aktionstag der Gebietsbetreuung Stadterneuerung im GB*-Büro am Max-Winter-Platz 23 statt. Besucher erhielten Tipps zur Abkühlung von Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal und Experten der Gebietsbetreuung. „Mit Initiativen – wie zum Beispiel ‚Garteln ums Eck‘, dem Begrünen von Baumscheiben – können die Wienerinnen und Wiener selbst im Grätzl aktiv werden und Grünoasen in der Stadt schaffen“, so Stadträtin Gaal.

Tipps für den Alltag

Hitze strengt den Körper an, das gilt insbesondere für Kinder sowie ältere und chronisch kranke Menschen. Beim Aktionstag im GB*-Büro gaben die Experten auch Tipps zur Abkühlung im Alltag. Etwa ist es bei Hitze wichtig, täglich zwei bis vier Liter Wasser zu trinken und schwere Kost zu vermeiden. Es empfiehlt sich Obst, Gemüse und Salate zu Essen. Gegen die Hitze hilft auch lauwarmes Duschen. Um die eigene Wohnung möglichst kühl zu halten, soll man früh morgens lüften und tagsüber Fenster schließen und verdunkeln.

Bereits zwei Stunden in einem kühlen Raum helfen, wieder Kraft zu tanken. Eine gratis Möglichkeit sind die "Cooling Center" des Roten Kreuzes – eines ist im Leopoldstädter GB*-Büro. Mehr Tipps im GB*Infoheft und auf www.gbsterm.at/natuerlich-kuehl

So können Wiener ihre Stadt ein bisschen cooler machen

Heiß wie nie präsentiert sich der Sommer in der Stadt. Bereits im vergangenen Jahr gab es in Wien 41 Nächte, in denen die Temperatur nicht unter 20 Grad fiel (Tropennächte) – ein Rekord, der heuer erneut gebrochen werden könnte. Die Experten der Gebietsbetreuung Stadterneuerung geben Anti-Hitze-Tipps.

„Coole“ Maßnahmen wurden kürzlich beim Aktionstag „Natürlich kühl: Maßnahmen gegen Hitze in der Stadt“ vorgestellt. Initiiert wurde die Infoveranstaltung von Frauen- und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal, Martin Forstner von der GB*, Bezirksvorsteherin-Stellvertreterin in der Leopoldstadt, Astrid Rompolt sowie Alexander Tröbinger vom Roten Kreuz (v. li.). Städtische Überhitzung ist ein Thema, das uns die nächsten Jahre begleiten wird. Fakt ist: Dicht bebaute Gebiete kühlen aufgrund der aufgeheizten Betonflächen nicht mehr ausreichend ab. Die Folge sind sogenannte Hitzeinseln. Bei einem Aktionstag informierte die Gebietsbetreuung Stadterneuerung über wichtige Maßnahmen, die langfristig vor Gluthitze schützen sollen. Dazu gehören jegliche Art von Pflanzen und Grünflächen. Dort, wo keine Parks möglich sind, können begrünte Dächer, Höfe und Fassaden für natürliche Abkühlung sorgen. Um die vielen öffentlichen Bäume kümmern sich die Wiener Stadtgärten. Gerade während Trockenperioden brauchen die grünen Schattenspenden besonders viel Wasser. Bewohner können mithelfen, indem sie Gießpatenschaften übernehmen. Auch bietet die Stadt ein vielfältiges Förderspektrum für Wiener, die zur Abkühlung etwas beitragen wollen. Mehr Tipps gibt es auf www.gbsterm.at/natuerlich-kuehl

Tipps für Abkühlung im Alltag von GB*-Experten

LEOPOLDSTADT. Diesen Sommer ist es in der Stadt besonders heiß. Auch in der Nacht kühlt es aufgrund der aufgeheizten Betonflächen nicht ausreichend ab.



Aktionstag Max-Winter-Platz: Daniel (7) konnte sich gleich doppelt abkühlen – im Planschbecken und mit einem Eis. Auch Baby Philip und Mama Judith waren bei der Infoveranstaltung mit Stadträtin Kathrin Gaal (r.) Foto: PID/David Bohmann hochgeladen von Kathrin Klemm.

Aus diesem Anlass fand ein besonderer Aktionstag der Gebietsbetreuung Stadterneuerung im GB*-Büro am Max-Winter-Platz 23 statt. Besucher erhielten Tipps zur Abkühlung von Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal und Experten der Gebietsbetreuung. „Mit Initiativen – wie zum Beispiel ‚Garteln ums Eck‘, dem Begrünen von Baumscheiben – können die Wienerinnen und Wiener selbst im Grätzl aktiv werden und Grünoasen in der Stadt schaffen“, so Stadträtin Gaal.

JULI | AUGUST 2019

THEMEN

- GRÜNRAUM
BERATUNG |
NATÜRLICH KÜHL

Aktionstag "Natürlich kühl" Tipps und Strategien gegen Hitze in der Stadt

Frauen- und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál und Otto Eckl, Abteilungsleiter "Stadterneuerung und Prüfstelle für Wohnhäuser, eröffneten den GB*-Aktionstag am Max-Winter-Platz.



Heiß wie nie präsentiert sich der Sommer in der Stadt. Nicht nur in Wien wird der Klimawandel im Sommer spürbar. Städtische Überhitzung ist ein Thema, das alle betrifft. Was tun, damit unser Wohnumfeld lebenswert bleibt?

Darauf gab es beim Aktionstag der Gebietsbetreuung Stadterneuerung am 23. Juli - gemeinsam mit Expertinnen und Experten der Abteilung Umweltschutz Wien und Rotes Kreuz viele interessante Antworten.

Maßnahmen gegen Hitze

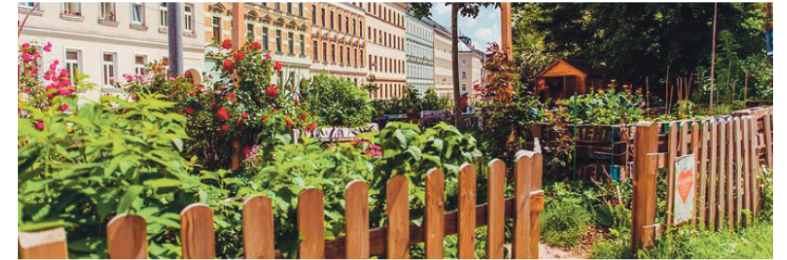
Die Gebietsbetreuung organisiert einen Rundgang zum Thema „Begrünte Fassaden und Innenhöfe“.

(red). Die sommerliche Hitze macht die Folgen des globalen Klimawandels spürbar, besonders in großen Städten und Metropolen wie Wien. Städtische Überhitzung ist ein Thema, das alle betrifft.

Mit dem Schwerpunkt „Natürlich kühl“ will die Gebietsbetreuung über urbane Strategien gegen die Hitze in der Stadt informieren, ein Bewusstsein dafür schaffen, informieren und motivieren.

Einen Beitrag leisten

Mit der Begrünung von Fassaden und Innenhöfen können Bewohner einen wichtigen Beitrag zu einem angenehmeren



Cooler Maßnahmen für ein kühleres Grätzl: Begrünungen helfen, das Leben im Sommer angenehmer zu machen. Besonders begehrt: Gärten und grüne Fassaden.

Foto: GB*Stadterneuerung

Stadtklima leisten. Beratung und Unterstützung bieten die Gebietsbetreuung Stadterneuerung sowie die Umweltschutzabteilung der Stadt Wien.

Beispiele erleben

Das Stadtteilbüro Ottakring zeigt im Rahmen eines Rundganges Beispiele für begrünte Fassaden und Innenhöfe.

Nach dem Vortrag „Urban Heat Islands und Fassadenbegrünung“ von Jürgen Preiss von der MA 22 – Umweltschutz startet der Rundgang durch das Grätzl.

Das Stadtteilbüro der Gebietsbetreuung Stadterneuerung in der Ottakringer Haberlgasse 76 ist für die Bezirke 16, 17, 18 und 19 zuständig.

ZUR SACHE

„**Natürlich kühl**“, Donnerstag, 29. August, von 15 bis 18 Uhr, GB*Stadtteilbüro, Haberlgasse 76, 1160 Wien
Vortrag „Urban Heat Islands und Fassadenbegrünung“. Anschließend geführter Rundgang zu begrünten Innenhöfen und Fassaden im Grätzl.



JULI

AUGUST

JULI | AUGUST 2019

- ÖR UND FREIRAUM | WOHNUMFELD
- NACHBARSCHAFT
- NATÜRLICH KÜHL

Stadtplanung. Ab Donnerstag können Bauträger und Architekten Ideen für den Grund in der Apollogasse einreichen. Der Großteil soll zum geförderten Wohnbau werden. Gleichzeitig ist der dortige Park nun öffentlich - zu sehr begrenzten Zeiten.

Rennen um das Sophienspital-Areal ist eröffnet

VON EVA WALISCH

Wien. Ein Gemeindebau, ein Bildungscampus, ein öffentlicher Park: Auf dem Gelände des ehemaligen Sophienspitals im siebenten Bezirk soll großflächig umgebaut werden. Der grüne Bezirksvorsteher, Markus Reiter, bezeichnet es als eines der „größten Stadtentwicklungsprojekte der nächsten Jahre“. Seit heute, Donnerstag, können sich nun Bauträger bewerben und ihre Ideen einreichen.

Das Spital, das sich auf die Behandlung älterer Menschen spezialisiert hatte, wurde 2016 geschlossen. Im Sommer 2018 wurden dann die neuen Pläne für das Areal bekannt gegeben: Auf dem Gelände sollen großteils geförderte Wohnungen entstehen. Ein Teil ist für andere Nutzung verfügbar, etwa für Start-ups.

Start des Wettbewerbs

Nun beginnt die Suche nach einem Bauträger mit dem „Startschuss des Verfahrens“, wie es in einer Aussendung heißt: Die ersten Informationsunterlagen für Interessenten, die ihr Projekt einreichen wollen, sind auf der Webseite des Wohnfonds Wien verfügbar.

Darin sind grobe Vorgaben für die Bebauung beschrieben – formell und inhaltlich. Zwei Drittel müssen aus gefördertem Wohnbau bestehen, ein Drittel ist für andere Nutzung freigestellt. „Es soll



Drei Mal in der Woche ist der Park des ehemaligen Spitals ab sofort zugänglich – auch das nur von 16 bis 19 Uhr. Im Oktober sperrt er für eine Winterpause wieder zu. (Standby Jane)

Start ist mit Ende 2022 angesetzt. Ab heute wird dieser Wunsch – „Es sind nicht alle Gebäude ganz zung vermieten. Gefragt seien Verkäufte wird nicht, lediglich die eingeschränkt – erfüllt. Bis Oktober abgesichert“, so eine Sprecherin hierfür Konzepte und Ideen ab Ok-

Gemeinsam Räume nutzen können

(red). Die Stadtteilpartnerschaft ist eine lokale Initiative der Gebietsbetreuung Stadterneuerung. Im Vordergrund ihrer Arbeit steht der gemeinsame Einsatz für ein lebenswertes Stadtviertel.

Die Gebietsbetreuung stellt unkompliziert den Kontakt zwischen jenen, die über Platz verfügen, und jenen, die Platz suchen, her. Alle Infos dazu gibt es beim Stadtteilbüro für die Bezirke 6, 12, 13, 14, 15 und 23 unter der Telefonnummer 01/893 66 57 oder online auf www.gbstern.at



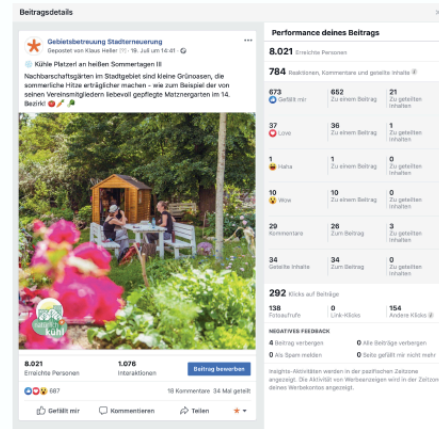
Räume können auch gemeinsam genutzt werden.

Foto: GB*

TOP POSTINGS

Platz 1: 889 interagierende Personen

Einer unserer Tipps für kühle Plätzchen an heißen Sommertagen war das interaktionsstärkste Postings im Juli.

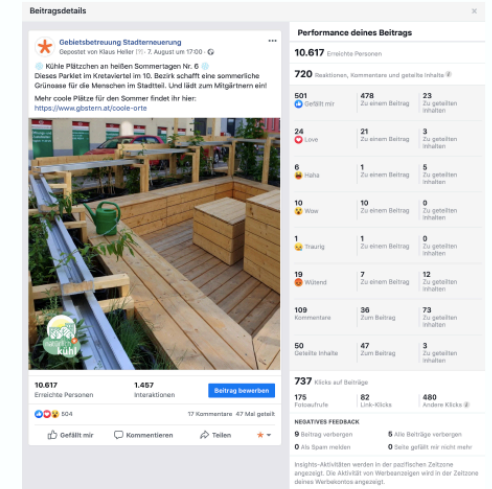


JULI

TOP POSTINGS

Platz 1: 1.031 interagierende Personen

Platz 1 belegt auch im August ein Posting der Reihe „Kühle Plätzchen an heißen Sommertagen“.



AUGUST

SEPTEMBER | OKTOBER 2019

- STADTTEIL-
- MANAGEMENT
- NACHBARSCHAFT

IMMO IMMOBILIEN

Charme des Alten

Am Areal des ehemaligen Gaswerkes Leopoldau in Floridsdorf entsteht ein neuer Stadtteil mit 1.400 Wohnungen. Die alten Bäume und historischen Gebäude bleiben erhalten.
VON B. NOTHIGGER (TEXT), G. DEUTSCH (FOTOS)



Ein Maler pinselt noch die Treppen im Stiegenhaus, der Lift ist innen nach wie vor mit einer Schutzverkleidung bestückt. Das noch ein paar Handgriffe aus sind, bis das neue Wohnhaus in der Marischkapromenade ganz fertig ist, tut der aufregenden Stimmung im neuen Wohnhaus keinen Abbruch. Eine Mitarbeiterin des Bauträgers Schwarzatal übergibt die Schlüssel an die neuen Bewohner des Hauses mit dem Namen „Generation xyz“.

Es ist eines von mehreren Gebäuden am Areal des ehemaligen Gaswerkes Leopoldau. Dort, wo früher die Arbeiter Kohle geschauelt und Gas erzeugt haben, entsteht auf 13,5 Hektar der neue Stadtteil Neu Leopoldau. Auf insgesamt 16 Baufeldern werden 1.400 Wohnungen und 70.000 Quadratmeter Gewerbeflächen errichtet.

Die 17 historischen Wohn- und Verwaltungsgebäude, die stilschön im Schilde amergelassen sind und unter Denkmalschutz stehen, sowie der alte Baumbestand werden erhalten. „Dadurch hat der neue Stadtteil einen ganz besonderen Charme“, sagt Magdalena Hubauer von der Gebietsbetreuung Stadtneuerung (GBn). „Außerdem wird es einen Schwerpunkt für junges Wohnen geben. Es wurden unter anderem ein Lehrerseminar und Wohnungen für Alleinerziehenden geplant.“

Das Gaswerk wurde bereits Ende der 1960er Jahre stillgelegt, danach wurde das Areal industriell genutzt. Sogar heute noch wohnt eine Familie in einem der alten Häuser. 2012 wurde dann der Planungsprozess für das neue Viertel. Die Beauftragten wurden dabei verpflichtet, gemeinsam eine Freiraumplanung zu machen, so dass es verschiedene Angebote wie Kinderspielflächen und Bereiche für Erwachsene gibt.

Außerdem wird der Stadtteil verkehrsbefähigt. Geparkt wird in mehreren Parkhäusern am Rande des Viertels. „Dadurch haben die Bewohner mehr Freiraum und parkende Autos verbrauchen so gar keinen Platz“, sagt Claudia Kurz von der GBn.

Die Neubauten sollen bis 2020 fertiggestellt sein. Zwei Wohnhäuser wurden bereits bezogen. Was auf fällt, ist, dass im geplanten Wohnbau auf gute Architektur und neue Konzepte gesetzt wurde. Wie das Beispiel Haus „Generation xyz“ des Bauträgers Schwarzatal: Die Architekten planten das Gebäude so, dass viel

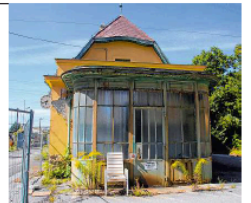
Auf 13,5 Hektar werden in den nächsten Jahren 1.400 Wohnungen und 70.000 Quadratmeter Gewerbeflächen entstehen

Kommunikation unter den Bewohnern möglich ist. Die Stiegenhäuser sind offen, sodass über mehrere Stockwerke hinweg geplaudert werden kann. Im Erdgeschoss gibt es eine Gemeinschaftsküche und die Wohnungsebenen sind aus Glas – auch das soll die Kommunikation fördern.

Was mit den alten Häusern des Gaswerkes geschieht, ist noch nicht ganz klar. Einige wurden bereits verkauft. In einem großen Haus an der Marischkapromenade entsteht ein Werkstättenhof für kleine Gewerbebetriebe. Das ehemalige Wohngebäude, wo anno dazumal die Wohnarbeiter

saßen und Arbeiter sich auf der Kegelbahn die freie Zeit vertrieben, wird ein Gastronomiebetrieb. Die restlichen Liegenschaften dürfen demnächst verkauft werden.

Damit sich die neuen Bewohner schnell zurechtfinden, organisiert die Gebietsbetreuung kommende Woche eine „Nachbarschaftswoche“, wo gemeinsam Brot gebacken wird und die Blasmusikkapelle der Wiener Netze auftritt. „Bei der letzten Veranstaltung waren auch Menschen da, die früher hier gelebt haben. Sie erzählen von den alten Zeiten. Das war sehr nett“, so Magdalena Hubauer.



Die 17 historischen Gebäude stehen unter Denkmalschutz



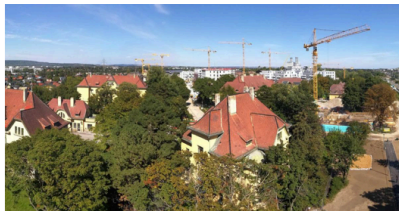
Der alte Baumbestand wird erhalten



Lebendige Geschichte des ehemaligen Gaswerkes

Rundgang durch Neu Leopoldau: Der Charme des Alten

Am Areal des ehemaligen Gaswerkes Leopoldau in Floridsdorf entsteht ein neuer Stadtteil mit 1.400 Wohnungen.



Ein Maler pinselt noch die Treppen im Stiegenhaus, der Lift ist innen nach wie vor mit einer Schutzverkleidung bestückt. Das noch ein paar Handgriffe zu tun sind, bis das neue Wohnhaus in der Marischkapromenade ganz fertig ist, tut der aufregenden Stimmung im neuen Wohnhaus keinen Abbruch. Eine Mitarbeiterin des Bauträgers Schwarzatal übergibt die Schlüssel an die neuen Bewohner des Hauses mit dem Namen „Generation xyz“.

Es ist eines von mehreren Gebäuden am Areal des ehemaligen Gaswerkes Leopoldau. Dort, wo früher die Arbeiter Kohle geschauelt und Gas erzeugt haben, entsteht auf 13,5 Hektar der neue Stadtteil Neu Leopoldau. Auf insgesamt 16 Baufeldern werden 1.400 Wohnungen und 70.000 Quadratmeter Gewerbeflächen errichtet.

Willkommensfest für die ersten Bewohner in Neu Leopoldau

Beim gemeinsamen Brot backen und Jausnen lernten sich die Bewohner kennen und konnten erste Kontakte knüpfen.



Beim Brot backen mit Bezirkschef Georg Papai und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal lernte man sich besser kennen. Foto: PID/Markus Weiche hochgeladen von Conny Selmer.

FLORIDSDOF. Die ersten 220 Wohnungen in Neu Leopoldau wurden von ihren 450 Besitzern bezogen. Diese wurden bei einem großen Willkommensfest vergangene Woche von Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal und Bezirksvorsteher Georg Papai willkommen geheißen. Eine Woche lang lud das GB*Stadtteilmanagement zum Nachbarschaftsfest im neuen Stadtiquartier, wo bis 2021 insgesamt 1.400 Wohnungen entstehen.

Gaal/Papai: BewohnerInnen der ersten 220 Wohnungen in Neu Leopoldau feiern Willkommensfest

Unter dem Motto „Willkommen im neuen Stadtteil“ knüpften die ersten BewohnerInnen in Neu Leopoldau am Mittwoch Nachbarschaftskontakte beim gemeinsamen Brotbacken und Jausnen.

Musikalische Untermauerung gab es von der Bläsergruppe der Wiener Netze. Das GB*Stadtteilmanagement lädt noch bis Freitag, den 20.9., zur Nachbarschaftswoche.

„Ich freue mich, die ersten Bewohnerinnen und Bewohner persönlich im neuen Stadtteil zu begrüßen. Hier wird leistbarer Wohnraum für die Wienerinnen und Wiener geschaffen. Für die Anrainerinnen und Anrainer entstehen neue Angebote und zusätzliche Infrastruktur – genauso wie für die neuen Bewohnerinnen und Bewohner“, so Frauen- und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal. „Unter dem Motto ‚Junges Wohnen‘ werden Wohnungen für Jungfamilien und für Alleinerziehende, aber auch Startwohnungen verwirklicht. Besonders wichtig sind bei diesem Projekt die Gemeinschaftsräume, in denen sich Nachbarinnen und Nachbarn treffen“, so Gaal.

Neu Leopoldau: 220 Wohnungen fertig, 1.400 Wohnungen entstehen bis 2021

SEPTEMBER | OKTOBER 2019

- ÖR | WOHNUMFELD
- BERATUNG
- GARTELN
- NACHBARSCHAFT

Gaal/Bischof: Gut beraten im GB*-Stadtteilcafé in Liesing

Ein Jahr GB*-Stadtteilmanagement in Alzgersdorf: Kostenlose Infos zu Wohnen und Wohnumfeld

Das Stadtteilcafé der Gebietsbetreuung Stadterneuerung (GB*) machte am Mittwoch von 14 bis 18 Uhr am Alzgersdorfer Kirchenplatz in Liesing Station. Die GB*-Stadtteilexpertinnen informierten bei Kaffee und Kuchen kostenlos über das GB*-Service und über Entwicklungen im Gebiet. Im Zentrum von Alzgersdorf entsteht mit dem „Carré Alzgersdorf“ ein neues Wohnquartier mit rund 1.500 Wohnungen und Angeboten für die Nachbarschaft.

Wohnbaustadträtin Gaal: „GB*-Expertinnen unterstützen beim Mitgestalten des Grätzels“

„Das GB*-Stadtteilmanagement ist eine wichtige Anlaufstelle für die Bewohnerinnen und Bewohner. Die Expertinnen und Experten der GB* informieren über Veränderungen im Stadtteil und sammeln Ideen für das Grätzelt. Es ist schön zu sehen, wie viele Menschen sich für ihr Wohnumfeld interessieren, engagieren und stark machen. Die GB* unterstützt beim Mitgestalten des Grätzels mit kreativen Ideen und Projekten. Nur ein Beispiel dafür ist etwa die Initiative „Garteln ums Eck“, so Frauen- und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal.

Stadträtin Kathrin Gaal: Spaziergänge durch Wien als Stadt der Frauen

Spaziergänge auf den Spuren von Frauen in Wien, ein neuer Blick auf die Plätze in der Stadt und Ausflüge zu unbekannten Orten gibt es im Herbst. Im Rahmen von „100 Jahre Gemeindebau“ führen eigene Frauenspaziergänge im September und Oktober zu Orten, an denen Geschichte geschrieben wurde.

Stadträtin Kathrin Gaal: „Wien ist die Stadt der Frauen“

„Wien ist die Stadt der Frauen. Wir wollen sichtbar machen, was die großen Töchter unserer Stadt geleistet haben – und was engagierte Wienerinnen heute Tag für Tag leisten. Viele Frauen gestalten ihr Wohnumfeld mit und tragen zu einem guten Miteinander bei“, so Frauen- und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal.

Führung durch das ehemalige Sophienspital

Der Park des ehemaligen Sophienspitals wird bald verbaut. Bei einer geführten Führung wird das ehemalige Spital besichtigt.



Der Park des Sophienspitals soll bald verbaut werden. Foto: Agenda Neubau hochgeladen von M.

NEUBAU. Bereits 2015 wurde das Spital mit angeschlossenen Pflegeheim, physik. Tageszentrum geschlossen. Aktuell läuft eine Ausschreibung für die geplante Verb. Wohnungen.

1881 wurde das Spital eröffnet

Wohlfühloase im

Das ehemalige Areal des Sophienspitals öffnet seine Pforten zur Entspannung mit den Grün.

(sb). Der 7. Bezirk ist ein sehr beliebter Wohnort. Damit das auch in Zukunft noch so bleibt, lockt man am Neubau mit attraktiven Angeboten. Auf dem Gelände des ehemaligen Sophienspitals gibt es bald einen geförderten Wohnraum inklusive Gemeindegarten. Bis diese Vorhaben jedoch umgesetzt sind und die Mieter einzuziehen können, dauert es noch etwas. In der Zwischenzeit können Interessierte aber das Areal begutachten.

Entspannung pur
Bewohner können sich im Sophienpark, der vom Neubaugürtel und der Stollgasse, Apollogassee



Nicht wegzudenken ist der denkmalgeschützte „Kenyon-Pavillon“ auf dem ehemaligen Areal des Sophienspitals. Foto: Agenda Neubau

und Kaiserstraße umgeben ist, auf Entdeckungsreise begeben. Dieser ist bis zum 3. Oktober jeweils von Dienstag bis Donnerstag von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Zur Entspannung gibt es vor Ort Liegestühle, Heurigenarranguren und Sonnenschirme. „Um der Klimakrise in der Stadt etwas entgegenzusetzen, braucht es mehr öffentliche Grünanlagen.“ Das erhöht die Lebensqualität und bringt die Leute zusammen“, meint Bezirksvorsteher Markus Reiter (Grüne). Damit sich auch die kleinen Bewohner Neubaus wohlfühlen, werden Boccia- und Federball-Sets zur Verfügung gestellt. Zusätzlich gibt es Büchertaschen, um Lesestoff zu tauschen. Bei Fragen und Anliegen kann man

Gemeinsam wachsen

Nachbarschaftsgarten Matznergarten



© GB* / Dürschwein

Blühende Pfingstrosen. Duftende Krücker. Ein einladender Tisch zum Plaudern. Wenn man das kleine Holztor in Penzing öffnet, befindet man sich in einer grünen Oase. Genaue gesagt: Im Matznergarten. Doch das war nicht immer so. Was im Jahr 2015 von der Gebietsbetreuung Stadterneuerung und motivierten Gärtnerinnen gestartet wurde, hat sich zu einem gut funktionierenden und blühenden Nachbarschaftsprojekt entwickelt.

Gaal/Schüchner: Wien kümmert's: „Gemeinsames Garteln bringt die Nachbarinnen und Nachbarn zusammen!“

Die Initiative „Matznergarten“ in Penzing wurde vor vier Jahren gestartet. Ausgehend von einer Gruppe engagierter Bewohnerinnen aus Penzing wird

unterstützt von Stadt, Bezirk und Gebietsbetreuung Stadterneuerung ist aus einer engagierten Idee Penzings erster Nachbarschaftsgarten geworden - eine blühende Oase im Stadtteil. Der „Matznergarten“ ist ein Vorzeigeprojekt für gutes Miteinander, mit Vorbildwirkung für das ganze Wohnumfeld.

Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal: „Gemeinsames Garteln stärkt das Miteinander im Grätzelt“

„Gemeinsames Garteln bringt die Nachbarinnen und Nachbarn zusammen und stärkt das Miteinander im Grätzelt. Die vielen Nachbarschaftsgärten bringen Menschen unterschiedlichen Alters oder Herkunft zusammen. Durch das gemeinsame Hobby Gärtnern werden neue Kontakte geknüpft und die Menschen gehen aufeinander zu“, so Frauen- und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal. „Es ist schön, mit wieviel Liebe und Einsatz Hobby-Gärtnerinnen und -Gärtner unsere Stadt verschönern. Wer Lust hat, einen Nachbarschaftsgarten zu gründen, wird von den Expertinnen und Experten der GB* unterstützt“, so Gaal.

„Auf einer Fläche im Matznergarten ist dank des großen Engagements von Bewohnerinnen und Bewohnern ein einzigartiger Nachbarschaftsraum entstanden. Es freut mich ganz besonders, wie das Garteln Menschen verbindet und unser Penzing schöner und grüner macht“, so Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner.

Das Matznergarten-Motto: „Gemeinsam wachsen“

Helden des Alltags im Grätzelt gesucht!

Die Gebietsbetreuung Stadterneuerung fördert mit der Initiative „GrätzelteldInnen“ alle Menschen, die sich für andere einsetzen.



Die Gebietsbetreuung Stadterneuerung sucht und unterstützt all jene Menschen, die sich im 15. Bezirk für die Nachbarschaft engagieren.

Der südliche 15. Bezirk ist ein lebenswerter Stadtteil. Dafür sorgen auch die Menschen, die hier leben und arbeiten und sich für ein gutes Miteinander einsetzen.

Sophienpark

sich direkt vor Ort an die Ansprechpartner der Gebietsbetreuung Stadterneuerung wenden.



MARKUS REITER, BEZIRKSCHIEF

Foto: Markus Reiter

den. Zusätzlich gibt es laufend Veranstaltungen im Sophienspital. Die nächste findet am Dienstag, 10. September, statt. Da gibt es einen Workshop für Kinder, wo „Seed-Bombs“ gebastelt werden. Das sind kleine Kugeln aus Pflanzensamen, Ton und Erde.

Neuer Gemeindebau

Für das Verfahren zur Schaffung der geförderten Wohnräume ist der Wohnfonds Wien verantwortlich. „Bis zur Realisierung des neuen Wohnquartiers ist

vorgesehen, neben dem Park auch Teile des Baubestandes zwischenzeitlich zu nutzen“, erklärt Wohnfonds-Wien-Geschäftsführer Gregor Puscher. Dabei geht Wohnfonds Wien als neuer Eigentümer auf Interessensuche. Die Bürger sind also gefragt.

Fest steht, dass ein Drittel der Nutzfläche ausschließlich für die Wohnnutzung vorgesehen ist. Davon sind 100 Prozent geförderter Wohnbau. „Ein Drittel sollen der gewerblichen beziehungsweise Nicht-Wohnnutzung dienen“, sagt Dieter Groschopf, stellvertretender Geschäftsführer des Wohnfonds Wien. Weiters fügt er hinzu, dass im ehemaligen Verwaltungstrakt ein gemischtes Projekt vorgesehen ist. Darunter ist ein Gemeindebau Neu und eine Bildungseinrichtung der Stadt Wien zu verstehen. Aktuelle Projektinfos auf www.gbster.at

Gebietsbetreuung In Rudolfsheim-Fünfhaus will gute Seelen der Nachbarschaft

Bezirk sucht Helden aus dem



Einmal mehr wurde Wien kürzlich zur lebenswertesten Stadt der Welt gekürt. Vor allem das soziale Zusammenleben wird immer wieder besonders hervorgehoben. Diesen Erfolg darf sich aber nicht alleine die Stadt auf ihre Fahnen heften. Sondern auch die vielen Mitbürger, die sich ungenügend um ihre Mitmenschen kümmern.

Mit ihrer Initiative „GrätzelteldInnen“ holt die Gebietsbetreuung Stadterneuerung Rudolfshheim-Fünfhaus all jene, die sich im Beruf oder auch ehrenamtlich für andere einsetzen und denen eine gute Nachbarschaft wichtig ist, vor den Vorhang.

Aktion will beratend zur Seite stehen

Dabei sollen nicht nur die Personen bekannt gemacht werden, die Gebietsbetreuung will die GrätzelteldInnen bei ihren Bemühungen auch unterstützen und etwaige neue Möglichkeiten aufzeigen. Mit dieser Initiative



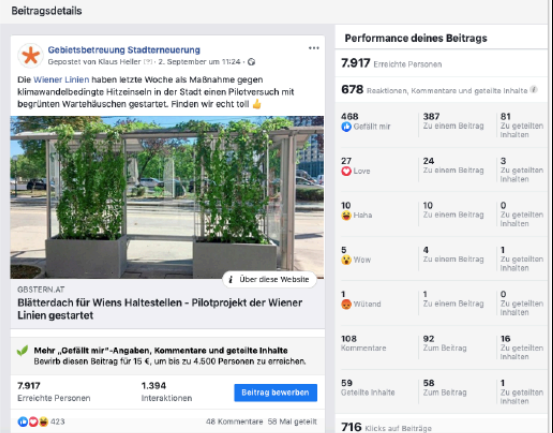
Ob im Kleinsten für die Stadtbäume, oder im Einsatz für einen sauberen Bezirk – es werden die Helden der Nachbarschaft gesucht.



TOP POSTINGS

Platz 1: 849 interagierende Personen

Das Posting zum Pilotprojekt der Wiener Linien löste sehr viele Kommentare aus und brachte so das meiste Engagement.

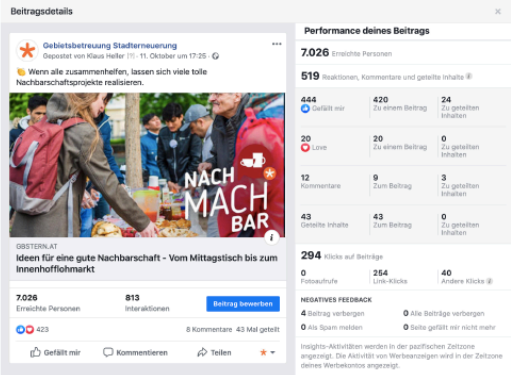


SEPTEMBER

TOP POSTINGS

Platz 1: 654 interagierende Personen

Am meisten Personen interagierten diesmal mit unseren Posting „Ideen für eine gute Nachbarschaft“. Dazu gab es auch einige positive Kommentare.



OKTOBER

NOVEMBER I DEZEMBER 2019

THEMEN

- BERATUNG I MIET/WOHNRECHT
- ÖFFENTL. RAUM I NACHBARSCHAFT

24.12.2019 / BUT WOHNEN / alle Rechte

Ende gut, alles gut!
Wohn- und Mietrechtsberatung

Zwischen langjährigen Mieterinnen und Hausverwaltungen kommt es häufig zu einer Pattstellung, wenn es um die Sanierung eines Wohnhauses geht. Dass es auch anders geht, zeigt ein Beratungsfall in unserem GB*Stadteilbüro.

Die Familie Vasic wohnt im 15. Bezirk. Ihr Wohnhaus stand kurz vor einer geplanten Sanierung. Um sich über die Auswirkungen auf ihre Wohnsituation zu informieren, nahm die Familie Vasic frühzeitig unser kostenloses wohn- und mietrechtliche Beratungsangebot in Anspruch.

Herr Buchinger, der Hausverwalter, freute sich über die sachliche Begleitung seiner Mieterinnen und über die Vermittlung und Moderation durch unser GB*-Team. So kam es, dass zwei Generationen der Familie Vasic in zwei top-renovierte Wohnungen, eine sogar mit kleinem Garten, ziehen konnten. Die Hausverwaltung konnte aufgrund der erzielten Einigung das Sanierungsprojekt wie geplant umsetzen.

Der neue Mietvertrag wurde bei einem gemeinsamen Termin im GB*Stadteilbüro zur Zufriedenheit aller Beteiligten unterschrieben.

mehr Informationen:
Wohn- und Mietrechtsberatung
Dessen Beitrag folgen:

© GB*

„Floridsdorfer Outdoor-Spieleverleih“

By Hannes Neumayer on 6. November 2019 Kommentare deaktiviert für „Floridsdorfer Outdoor-Spieleverleih“

Schülerinnen und Schüler der Ganztagsvolksschule Prielnitzgasse waren die Ersten, die das Angebot des „Floridsdorfer Outdoor-Spieleverleih“ bei einem Fototermin am Schlingengarten mit dem Initiator, Bezirksvorsteher Georg Papai, testen durften.

Die Wahl der Örtlichkeit ist kein Zufall: Die neue Einrichtung wurde mit dankenswerter Unterstützung von Frau Schweighofer von der Blumenecke am Schlingengarten und der ebenfalls dort ansässigen Gebietsbetreuung Stadterneuerung ins Leben gerufen, die auch die organisatorische Abwicklung betreuen wird. Die Finanzierung erfolgte über den Förderfonds „Spielräume schaffen“ der Wiener Kinderfreunde.

Wer im Altbau wohnt und seinen Mietzins überprüfen lassen möchte, wer Fragen zur Betriebskostenabrechnung hat oder wer von einer Kündigung oder Delogierung bedroht ist – die Gebietsbetreuung Stadterneuerung (GB*) steht den Wienern kostenlos mit Rat zur Seite. So auch im Fall der 80-jährigen Gertrud E.

Als sie ihrer Geschichte erzählt, ist Gertrud E. immer noch bewegt. Die 80-jährige wohnt ganze 59 Jahre lang in ihrer Wohnung in der Leopoldstadt. Im Sommer 2014 kam eine bestürzende Nachricht: „Mir wurde gesagt, ich muss ausziehen“, erzählt Frau E. Gemeinsam mit anderen Mietern des Hauses in der Leopoldstadt suchte Frau E. mietrechtliche Unterstützung beim Team der Gebietsbetreuung Stadterneuerung. „Zu jenem Zeitpunkt war noch rund die Hälfte der Wohnungen im Haus belegt, denn im Zuge eines Eigentümerwechsels kam es zu einem massiven Abbedruck auf die Altmietern“, schildert Vlasta Osterauer-Novak, Mietrechtsexpertin. Sie stand den Bewohnern von Anfang an zur Seite. „Die sogenannte „Freinachung“, die unredliche Abbedruckung von Mietern mit alten Verträgen und somit günstigeren Mietzinsen ist

Die Mietlerin ist froh, dass sie nicht ausziehen muss. „Ich habe mich bewacht“, meint sie. „Vor fünf Jahren wurde ich und der Nachbar vom neuen Eigentümer informiert, dass sie ausziehen müssten. Mit Hilfe der Gebietsbetreuung konnte ich kam es zu einem Mietvertrag. Das Delogierungsverfahren vor dem Gericht wurde abgewendet.“

Die Mietlerin ist froh, dass sie nicht ausziehen muss. „Ich habe mich bewacht“, meint sie. „Vor fünf Jahren wurde ich und der Nachbar vom neuen Eigentümer informiert, dass sie ausziehen müssten. Mit Hilfe der Gebietsbetreuung konnte ich kam es zu einem Mietvertrag. Das Delogierungsverfahren vor dem Gericht wurde abgewendet.“

Wien: Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal: Gratis Mietberatung unter Wienern

Mieterin (80) drohte nach 59 Jahren die Ausmietung: Durch die kostenlose Betriebskostenabrechnung und dem Abschluss eines Miet- oder Kaufvertrages hat, wer von einer Kündigung oder Delogierung bedroht ist oder wissen möchte, ab wann der Anspruch auf Mietzinsminderung besteht, dem wird in allen GB*-Stadteilbüros sofort geholfen.

Die ExpertInnen der Wiener Serviceeinrichtung Gebietsbetreuungen Stadterneuerung informieren und beraten kostenlos und betreuen bei Bedarf auch langfristig und persönlich.

Seite 34 WIEN NORD Freitag, 29. November 2019

„Unendliche Absiedlung“ • Eigentümer wollte Altmietern (80) loswerden

Delogierung nach 59 Jahren

Wer im Altbau wohnt und seinen Mietzins überprüfen lassen möchte, wer Fragen zur Betriebskostenabrechnung hat oder wer von einer Kündigung oder Delogierung bedroht ist – die Gebietsbetreuung Stadterneuerung (GB*) steht den Wienern kostenlos mit Rat zur Seite. So auch im Fall der 80-jährigen Gertrud E.

Als sie ihrer Geschichte erzählt, ist Gertrud E. immer noch bewegt. Die 80-jährige wohnt ganze 59 Jahre lang in ihrer Wohnung in der Leopoldstadt. Im Sommer 2014 kam eine bestürzende Nachricht: „Mir wurde gesagt, ich muss ausziehen“, erzählt Frau E. Gemeinsam mit anderen Mietern des Hauses in der Leopoldstadt suchte Frau E. mietrechtliche Unterstützung beim Team der Gebietsbetreuung Stadterneuerung. „Zu jenem Zeitpunkt war noch rund die Hälfte der Wohnungen im Haus belegt, denn im Zuge eines Eigentümerwechsels kam es zu einem massiven Abbedruck auf die Altmietern“, schildert Vlasta Osterauer-Novak, Mietrechtsexpertin. Sie stand den Bewohnern von Anfang an zur Seite. „Die sogenannte „Freinachung“, die unredliche Abbedruckung von Mietern mit alten Verträgen und somit günstigeren Mietzinsen ist

Einbar mit dem Eigentümer auszuverhandeln. Die Vereinbarung beinhaltete die Übersiedlung der Mieterin während der Sanierungsphase (19 Monate) in eine vom Eigentümer bereitgestellte Wohnung. Außerdem wurde die Rückkehr in ihre Wohnung – nach Fertigstellung – zu den Bedingungen des Altmietvertrages vereinbart.

Happy End und sanierte Wohnung für Frau E.

Das lange Hin und Her hatte ein Happy End: Mit Dezember 2018 konnte die heute 80-jährige Mieterin Frau E. in ihre neu instandgesetzte Wohnung einziehen. Die Übersiedlungskosten wurden vom Eigentümer übernommen. „Ich hätte sonst nicht gewusst, was ich machen soll. Ich möchte nicht mehr wegziehen“, ist Frau E. froh, dass sie in ihrer Wohnung bleiben kann.

2018 wurden die GB*-Experten in rund 11.000 Beratungen aktiv und unterstützten die Bewohner telefonisch, per E-Mail und bei persönlichen Terminen im zuständigen GB*Stadteilbüro. Weitere Infos auf www.gbten.at

• Mieterhilfe:
Guglgasse 7-9, 1030 Wien
01-4000 8000
offizienmieterhilfe.at
www.mieterhilfe.at
Telefonische Beratung:
Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr
Persönliche Information:
Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr
• Wir helfen bei Ihren Wohnproblemen!
In Ihrem Wohnumfeld drückt der Schuh und Sie wissen nicht, an wen Sie sich wenden? Dann schreiben Sie uns einfach! Wir helfen Ihnen bei Ihren Anliegen so schnell wie möglich an die zuständigen Stellen bei der Stadt weiter: redaktion@wohneninwien.orf.at

Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal: Gratis Mietberatung unterstützt alle Wienerinnen und Wiener

Wer im Altbau wohnt und seinen Mietzins überprüfen lassen möchte, wer Fragen zur Betriebskostenabrechnung oder zum Abschluss eines Miet- oder Kaufvertrages hat, wer von einer Kündigung oder Delogierung bedroht ist oder wissen möchte, ab wann der Anspruch auf Mietzinsminderung besteht, dem wird in allen GB*-Stadteilbüros sofort geholfen.

Die ExpertInnen der Wiener Serviceeinrichtung Gebietsbetreuungen Stadterneuerung informieren und beraten kostenlos und betreuen bei Bedarf auch langfristig und persönlich.

Wohnbaustadträtin Gaal: „Mir ist wichtig, dass die MieterInnen wissen, welche Rechte sie haben. Die GB* bietet kostenlose Mietberatung“

9

Gebietsbetreuung Stadterneuerung

Geplant von Klaus Heller (1) · 5. November · G

Wie baut wieder Gemeindevonhungen?

Der heute eröffnete BARBARA-PRAMMER-HOF ist der allererste fertig gestellte Gemeindevon NEU. Bis 2020 sind 4.000 neue Wiener Gemeindevonhungen geplant. Mit besonders günstigen Konditionen. Über die ganze Stadt verteilt.

Wie wird es?

Gemeindebaud NEU - Barbara-Prammer-Hof in Favoriten eröffnet

9.027
Erreichbare Personen

1.161
Interaktionen

[Beitrag bewerten](#)

191

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen

Performance deines Beitrags

543
Reaktionen, Kommentare und geteilte Inhalte

385	348	37
Gefällt mir	Zu einem Beitrag	Zu geteilten Inhalten
28	24	4
Liebt	Zu einem Beitrag	Zu geteilten Inhalten
3	3	0
Hilft	Zu einem Beitrag	Zu geteilten Inhalten
5	5	0
Wiew	Zu einem Beitrag	Zu geteilten Inhalten
3	3	0
Teuerig	Zu einem Beitrag	Zu geteilten Inhalten
14	16	0
Während	Zu einem Beitrag	Zu geteilten Inhalten
89	79	10
Kommentare	Zum Beitrag	Zu geteilten Inhalten
16	16	0
Geteilte Inhalte	Zum Beitrag	Zu geteilten Inhalten

618
Klicke auf Beiträge

2	218	398
Prosauche	Likes-Klicke	Ähnliche Klicke

NEGATIVES FEEDBACK

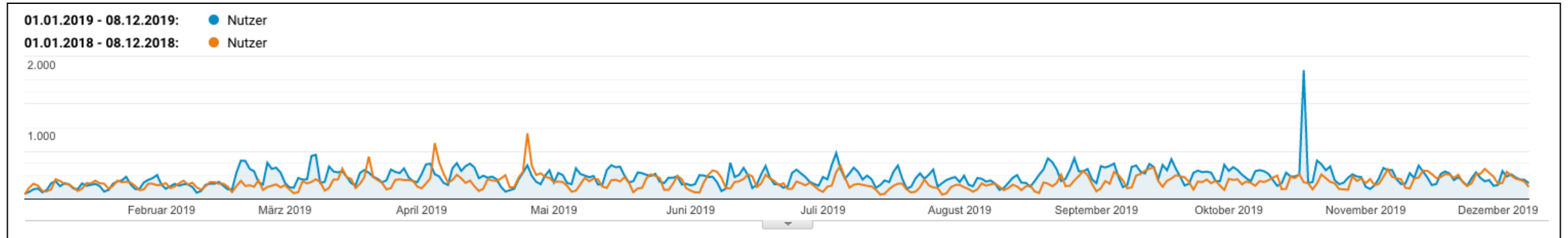
6	1
Beiträge verbergen	Nie Beiträge verbergen
0	0
Als Spam melden	Seite gefällt mir nicht mehr

Inhalts-Änderungen werden in der persönlichen Zeitlinie angezeigt. Die Anzahl von Verborbenen wird in der Zeitlinie des Benutzers angezeigt.

NOVEMBER



FACTS & FIGURES [GBSTERN.AT](https://gbstern.at)



Akquisition		
Nutzer ? ↓	Neue Nutzer ?	Sitzungen ?
37,38 % ↑ 75.649 vs. 55.067	38,14 % ↑ 73.457 vs. 53.175	30,30 % ↑ 119.120 vs. 91.418

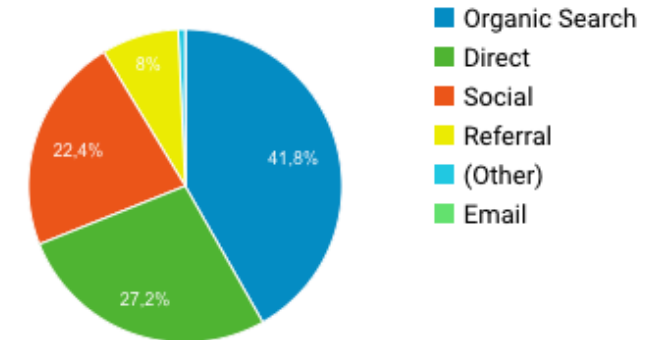
Akquisition		
Nutzer ? ↓	Neue Nutzer ?	Sitzungen ?
27,41 % ↑ 17.682 vs. 13.878	32,74 % ↑ 16.959 vs. 12.776	25,04 % ↑ 25.300 vs. 20.234

Social Media

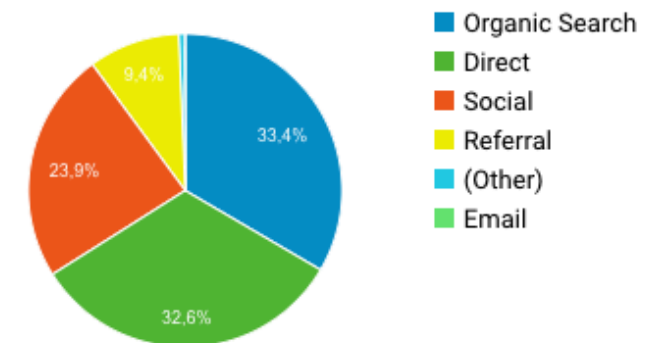
Akquisition			
	Nutzer ↓	Neue Nutzer ↓	Sitzungen ↓
	37,38 % ↑	38,18 % ↑	30,30 % ↑
1 ■ Organic Search	69,96 % ↑		
2 ■ Direct	13,52 % ↑		
3 ■ Social	27,41 % ↑		
4 ■ Referral	15,14 % ↑		
5 ■ (Other)	59,60 % ↑		
6 ■ Email	90,91 % ↓		

Top-Channels

01.01.2019 - 08.12.2019



01.01.2018 - 08.12.2018

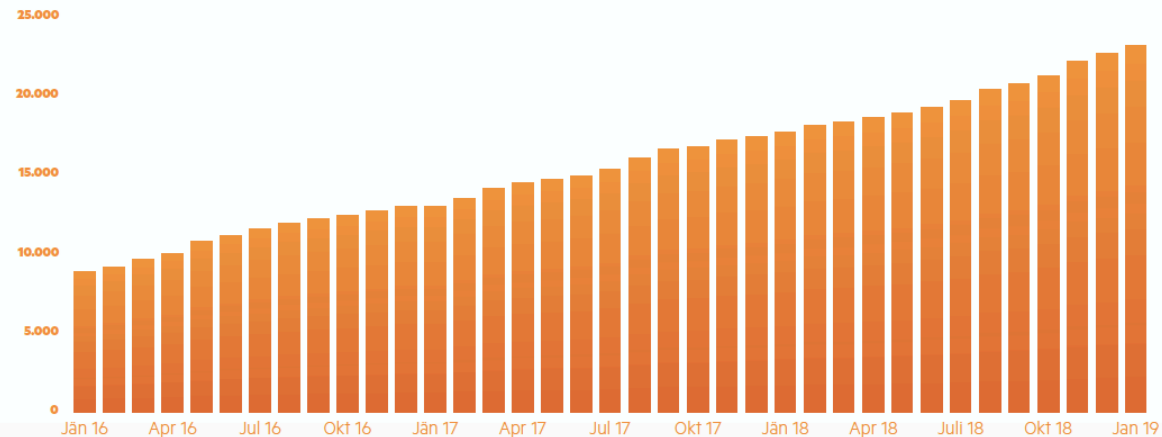




SOCIAL MEDIA

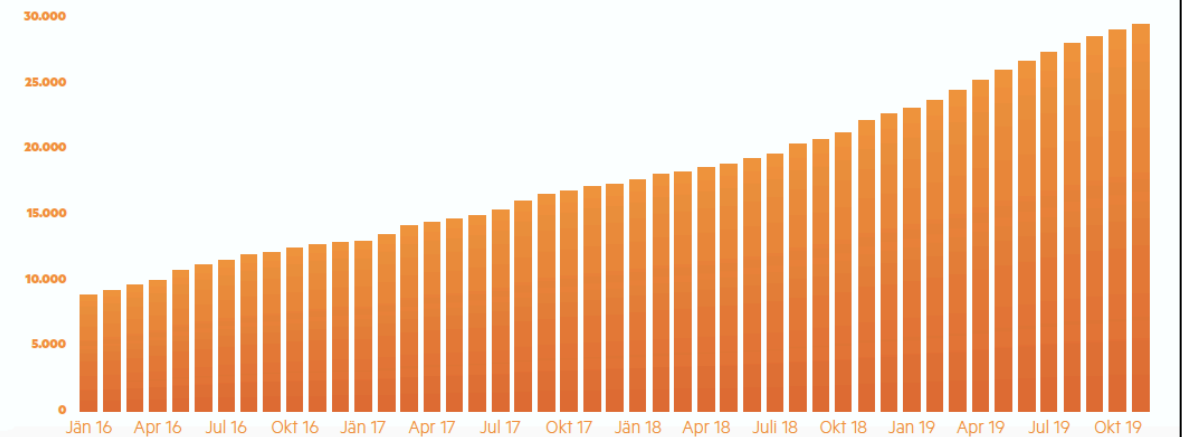
FACEBOOK FANS

...und liegen nun bei 23.182 Personen, denen die Seite der Gebietsbetreuung Stadterneuerung gefällt.



FACEBOOK FANS

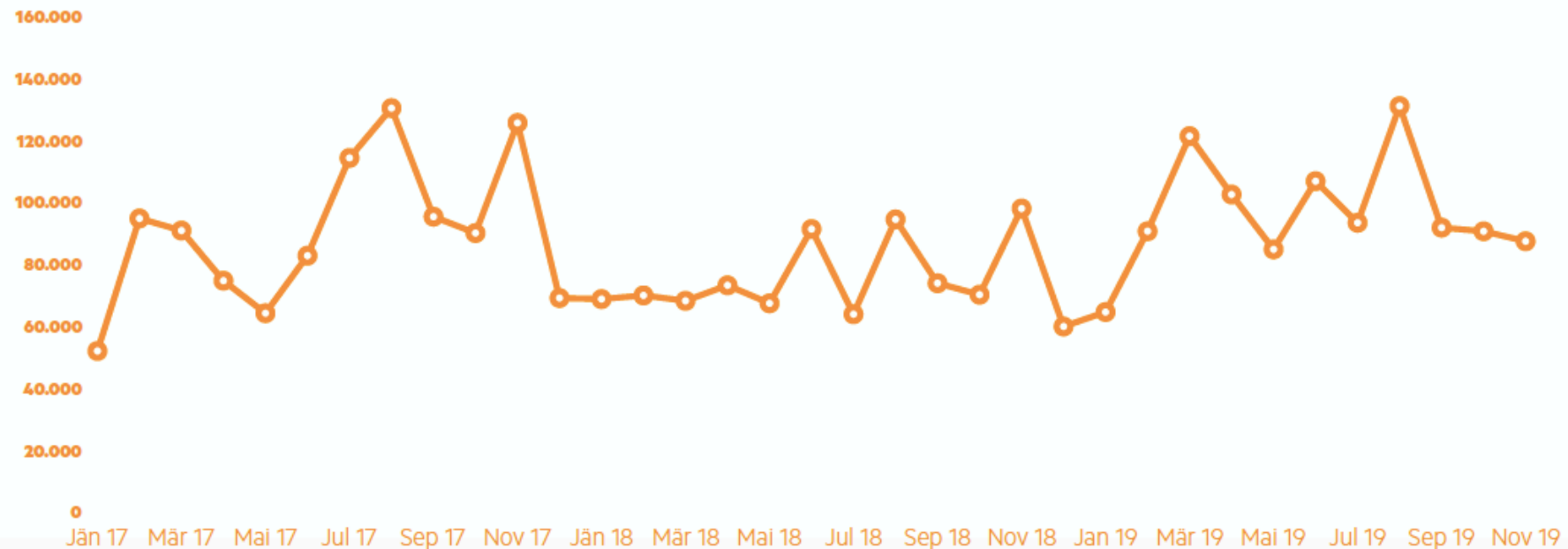
Insgesamt liegen wir nun bereits bei 29.521 Personen, denen die Seite der Gebietsbetreuung Stadterneuerung gefällt. Vielleicht schaffen wir heuer noch die 30.000-Fans-Marke.



2018 → 2019
Plus 6.400 in 2019

REICHWEITE / MONAT⁵

Die Beitragsreichweite liegt weiterhin rund um die 90.000 Personen pro Monat.



INTERAGIERENDE PERS.

Die Zahl der interagierenden Personen liegt momentan so um die 4.500 Personen.

